Sozialdemokr. Partei der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-350484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

referiert und demonstriert wurde. Die Veranstaltung, an der in jeder Sektion ein Genosse und eine Genossin referierten, war überall gut besucht und bildete eine wirkungsvolle Agitation zu Gunsten des Frauenstimmrechtes.

In Sachen der **Kranken- und Unfallversicherung** wurde dem Delegiertentag eine von Genosse Greulich verfaßte Resolution vorgelegt und einstimmig angenommen.

Neue **Sektionen** wurden gegründet in Chur, Klein-Hüningen, Weinfelden und Olten. Wieder ins Leben gerufen wurde die Sektion Arbon.

Zu einer einzigen Sektion vereinigten sich der Stauffacherinnenverein und der Arbeiterinnenverein in Basel. — Am 25jährigen Stiftungsfest der Sektion St. Gallen beteiligte sich der Zentralvorstand durch eine Abordnung.

Der Druck eines von der Sekretärin verfaßten **Flugblattes zu** Agitationszwecken wurde beschlossen, der Druck jedoch dem neuen Zentralvorstande überlassen.

Die **Revision der Zentralstatuten** wurde verschoben bis zur Festlegung der Parteistatuten durch den Parteitag. Die Sekretärin wurde beauftragt, auf den nächsten Delegiertentag eine bezügliche Vorlage auszuarbeiten.

Von der Sekretärin wurde der Entwurf eines **Arbeitsprgrammes** für die Sektionen vorgelegt und in der „Vorkämpferin" veröffentlicht.

Dem **Gewerkschaftsbund** wurde für das Arbeiterinnen-Sekretariat ein Beitrag von Fr. 200 verabreicht.

Am schweizer. **Gewerkschaftskongreß,** der am 23. bis 25. September in St. Gallen stattfand, war der Zentralvorstand durch eine Abordnung vertreten.

In den **Vorstand des Arbeiterbundes** wurde als Vertreterin unseres Verbandes die Genossin Walter gewählt.

Am **Parteitag der schweizer. sozialdemokratischen Partei,** 2. und 3. Dezember, beteiligte sich der Zentralvorstand durch eine Delegation.

Zur Aufrechterhaltung unserer **internationalen Beziehungen** wohnte die Sekretärin dem deutschen Gewerkschaftskongreß in Dresden bei.

Sozialdemokr. Partei der Schweiz.

Die Organisationen wollen davon Notiz nehmen, daß die Lieferung der Festzeichen für den 1. Mai wieder der Arbeiterunion Rheinfelden und dem Posamenterverein Basel übertragen worden ist. Die Bezugsbedingungen für das einheitliche Festzeichen bleiben die gleichen wie früher.

Ferner hat die Geschäftsleitung beschlossen, eine künstlerisch ausgeführte Mai-Postkarte herauszugeben. Die prächtigen Entwürfe sind bereits den größeren Arbeiterunionen zugestellt worden. Das Stück kostet (feste Bestellung, Karte ohne Jahrzahl) sechs Rappen.

Bestellungen für Karten und Festzeichen sind an das Parteisekretariat (Birmensdorferstr. 15, Zürich 3) zu adressieren.

Gesuche um Referenten für den 1. Mai sind umgehend an die gleiche Adresse zu richten. Die Aufstellung der Rednerliste wird von der G.-L. Ende März vorgenommen. Die angefragten Redner sind ersucht, ihre Antworten rasch einzusenden.

Schließlich machen wir aufmerksam auf die Einsendung des Jahresberichtes der kantonalen Geschäftsleitungen an das Parteisekretariat. Bis heute haben erst die Kantone Zürich, Schwyz, Graubünden, Glarus und Thurgau uns solche zukommen lassen. Bestellungen auf das Jahrbuch sind an die Grütlibuchdruckerei in Zürich zu richten (Vide § 21 der Parteistatuten). Das Protokoll des Parteitages in Olten (stenographische Aufnahme) wird in den nächsten Tagen erscheinen und hoffen wir auf zahlreiche Bestellungen der Genossen und Organisationen.

Die Mitgliedsbücher sind nun an die meisten Kantone versandt. Die neuen Mitgliedsbücher des Schweiz. Grütlivereins kommen nun ebenfalls zum Versandt.

Die Geschäftsleitung.

Delegiertentag der Schweizerischen Arbeiterinnenvereine

Sonntag den 21. April 1912, vormittags 10 Uhr,
in der **Burgvogtei,** I. Stock (Eingang Schafgäßli)
Basel.

Tagesordnung:

1. Appell und Wahl des Tagesbureau.
2. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
3. Bericht des Zentralvorstandes:
   a) Jahresbericht.
   b) Jahresrechnung (Bericht der Revisoren).
   c) Rechnung der „Vorkämpferin".
4. Gründung einer Hilfskasse. (Bericht des abgetretenen Zentralvorstandes).
5. Anträge des Zentralvorstandes:
   a) Formatvergrößerung oder monatlich zweimaliges Erscheinen der „Vorkämpferin".
   b) Beitritt der Sektionen des Arbeiterinnenverbandes zur Sozialdemokratischen Partei der Schweiz.
   c) Statutenrevision.
6. Anträge der Sektionen:
   Arbeiterinnenverein Zürich. Antragstellerin: Genossin Binder. Sozialdemokratische Frauenvereine dürfen nicht Kollektivmitglied bürgerlicher Frauenvereine sein. Jeder Arbeiterinnenverein, der auf sozialdemokratischer Grundlage aufgebaut ist, ist verpflichtet, dem Zentralverband beizutreten.
   Zusatz von Genossin Aeschbacher: Jede dem Zentralverband angegliederte Sektion hat sich soz.-demokratischer Arbeiterinnenverein zu nennen.
7. Wahl des Ortes des nächsten Delegiertentages und Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
8. Wahl der Vertreterinnen in die Aufsichtskommission des Arbeiterinnensekretariates.
9. Unser Arbeitsprogramm.
10. Die Heranziehung und Schulung weiblicher Vertrauensleute.
11. Die Aufgaben der Arbeiterinnenvereine in der Jugendorganisation.
12. Verschiedenes.